



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XLVIII. Der Herzöge von Pommern Otto, Wartislaw und Barnim anderweitige Verschreibung für die Stadt Prenzlau, am 24. August 1321.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

presentes et donamus perpetuis temporibus possidendum, ut eo liberius possint infistere omnium laudibus creatoris. Ne ergo huius rationabilis collacionis et donacionis erroris scrupulus alicui uel nostris successoribus possit suboriri; Nos Agnes predicta literam presentem nostro sigillo iussimus communiri. Sed quia noster dilectus filius Hinricus predictus nunc pro tempore caret sigillo, presentem paginam sigillis ciuitatum Premslau ac Pozewalck et testium subscriptorum rogauit et mandauit roborare. Testes uero huius donacionis sunt: Dominus Hinricus de stege- litz senior, Dominus Iuderus de Seriuertorp, Dominus Conradus de wichmanstorp, Dominus theodericus de kerkow, Dominus hinricus de stegelitz iunior, Dominus dub- laus de eyestede, milites, et dominus hinricus de stegelitz, prepositus in iagow, et Ar- noldus kolene, armiger, Ac consules ciuitatum premslau et Pozewalck et quam plurimi fide digni. Nos uero testes predicti omnia et singula predicta nostris sigillis presentibus appensis profitemur esse uera. Actum et datum anno domini M^o. CCC^o. XX^o.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals und Eck's Gesch. 1., Urk. N^o.h. S. 174, No. 18.

XLVIII. Der Herzöge von Pommern Otto, Wartislaw und Barnim anderweitige Verschreibung für die Stadt Prenzlau, am 24. August 1321.

Wir Otto, Wartislaw vnde Barnym, hertogen der Wenden, der Cassuben vnde Pomerenen von der Gnade Godes, bekennen vnd betugen openbare in dessen Breue, dat wi mit den Rathmannen vnd den meinen Borgern der Stad zu Premslow hebben getheidiget ein- drechtiglicken, alle herna beschreuen steit, vor vns vnd vor vnser Erfnehmen mit rade vnd vollbort vnser wisen Manne. Tho dem ersten mahlen hebben wi laten vnd geuen den Borghern de fry- heit vnde den Eigenthumb ouer de nien Mölen, de se hebben gebuwet binnen erer Stad, bi dem Joden Dorpe vnd de se noch buwen willen herna binnen erer Stad bi dem Joden Dorpe vnd de se noch buwen willen herna binnen erer Marke. Vortmer de Juden, de da binnen wohnen, de scholen sitten vnder der Rathmanne walt vnd tho Borgere rechte. Vorthin scholen de Rathmanne hebben Richte vnd Vare ouer de Muntmestere binnen ere Stad, vnd de Muntmestere scolen ere Pennige holden bi witte vnd bi schwere, alle se sin bi olden Tiden gewesen. Vortmer scolen sie hebben eine Vlutarken twischen Premslow vnde Pasewalck, so wor id en euen kumpt, und holthawen vry dartho alle dicke, alle id en euen kumpt, in der Heyde to Torgelow, dar se willen. Vortmer scal nimand vtschepen odder inschepen twischen Premslow vnde Pasewalck in der V kern, mer die Stedte Beide. Vortmer scolen wie en gelden ere Redeligke schult, de se bewisen mögen, von der Marggrafen wegen: davor scholen sie ere schot edder ere plege inne be- holden von Jahre tu Jhare, bet die schult vergulden sy. Vnd wie scholen darto helpen mit trewen, dat die Riddere vndt Knechte den meinen Borgern gelden ere sunderlich schulde. Vortmer wi en scholen in al dessen Landen nicht buwen, id en sy der Rathmanne Wille von dessen vorbenomen- den Steden; wie scholen ok en holden alle Recht vnd alle ding, de se bewisen mögen mit Breuen vnd mit handtvesten, vnde ere schot, hundert Mark, de se plegen to geuende, schalme nicht ver-

hügen. Vortmer scholen se tollenvry wesen in allen vnsern Landen, in Watern vnd in Steden. De suluen Vriheit solen vnser Borgere von andern vnser Steden to Primfslow vnd Pofewalck wedder hebben. Vortmer tuischen Primfslow vnd Pafewalck en schal kein weg mer gan ouer de Vkere, vnd ere Korn vnd ere Kopenfchap mögen se vry vtfören, wor se willen, to watere vnd to lande, vnde de Vkere scolen wy vryen den Borgern vnde Gesten bis in dat Haff. Vortmer welck Borger Lehn-Guth hedde von Herrn, von Riddern oder von Knechten, das schal man na sinem Tode lyen sinen rechten erfnamen mit sammeder hand ohne Giff. Vortmer so scholen alle Riddere vnd Knechte to rechte stan vor vnser Land-Richter vndt alle Buren scholen to rechte stan in den Steden vor dem Schulten. Vortmer so wanne ein Orloghe ys, dat en schalme nicht verfonen, de Stede en sin darbinnen bededinget. Vortmer scholen se Lager Holt holen in der Heyde, wor se wollen, tu allen stunden. Vortmer scholen wi en fetten einen ingethogenen man dem Lande tom Voigde. Vortmer bekennen wy dafs, dat die vorbenomende Rathmanne vnd ere meinheit hebben vns vnde vnse Erfnamen gecoren vnd genommen to Beschirmern vnd to Vormundern, vns von der Vormundfchap to horen, so nun by vns to bliuende dorch gut edder dorch böse, vnser nummermehr af to stande, als us beschedentliken: worde hirna ein Römes König gecoren in ener eindrechtigkeit alle der Korforsten vnde de vort enen forsten in desen Lande sende to den Steden vnd to den Mannen, vnde de vort vns det bewifede oder vnser Erfnahmen, dat he beter recht hedde to den Landen, den Steden vnd to den Mannen, wam wi oder vnse Erfnahmen, so scholen wi laten von deser Vormundfchap mit willen. Wenne dat geschehe, so scholde he to vorn vns vnd vnse Erfnahmen afnehmen vnd gelden alle Kost, schulde vnd schaden, de wi vnd vnse Erfnahmen hebben gehatt vnde getragen in der Vormundfchap vnd der Beschwerung der Land, der Stede: diewile dat des nicht en schüt, so scholen de Stede, Land vnd Mann by vns vnde by vnser Erfnahmen stede bliuen, also lange, went die schulde Kost vnd schade werde vns vnd vnser Erfnahmen gegulden vnd gelegeret. Vppe dat wy vnd vnse Erfnahmen alle desse vorbeschreueene Ding ewiglichen, stede vnd fast holden, des hebben wy to dessen breuen vnse Ingefegele gehanget vnd to Borgen gefat vnse Stede, di hirna beschreuen stan: Griepswold, Dymmin, Danglyn, Stargard, Stettin, Pyritz, Greifenhagen, Gordetz vnd Pencun. Desse Breue find geschreuen vnd geuen na Gades Geburth Dufenth Jahr drehundert Jahr in deme einen twintechsten Jahre, in der Stad to Premfslow, am Sunte Bartholomei Tage.

Nach dem Copialbuche der Bredl. Bibl. J. F. 31, Blatt 41-44.

XLIX. Die Herzöge Otto und Wartislaw von Pommern bestätigen dem Kloster zu Prenzlau das Patronat der Pfarrkirche, am 29. September 1321.

In nomine domini amen. Vniuersis Christi fidelibus — Otto et Wartislaus, dei gratia Slaue, cassubie et pomeranie duces, Salutem in eo, qui cuncta condidit, fouet et gubernat. Ne hominum vite breuitas et malignorum perueritas pios actus principum destruant aut maliciose impedian, expedit reuera testibus et scriptis patentibus eisdem roborari et posterorum memorie